

## F8 – Was ist eine Entwicklungsstörung?

Unter dem Begriff der tiefgreifenden Entwicklungsstörungen (englischer Fachbegriff Pervasive Developmental Disorders, kurz PDD) wurde im Diagnostic and Statistical Manual of Mental \_\_\_\_\_ (DSM) von 1980 bis 2013 und in der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) von 1994 bis 2022 eine Gruppe von psychischen Störungen zusammengefasst, die durch eine Beeinträchtigung der \_\_\_\_\_ sozialen Interaktion, Beeinträchtigungen der \_\_\_\_\_ oder durch stereotypes Verhalten, Interessen und Aktivitäten gekennzeichnet sind. Die ersten Symptome zeigen sich meist bereits vor dem dritten Lebensjahr und die Entwicklung ist meistens zu keinem Zeitpunkt dem \_\_\_\_\_ entsprechend. Die tiefgreifenden Entwicklungsstörungen wurden auch als Autismus- \_\_\_\_\_ -Störungen oder Störungen des Autismus-Spektrums (englischer Fachbegriff Autism Spectrum Disorders, kurz ASDs) bezeichnet. Bei allen tiefgreifenden Entwicklungsstörungen handelt es sich um Störungen der \_\_\_\_\_ Entwicklung, bei denen \_\_\_\_\_ Faktoren eine Rolle bei der Entstehung spielen. Mit Ausnahme des Rett-Syndroms – welches aufgrund ähnlicher Symptomatik in der Kindheit zugeordnet wurde, jedoch einen deutlich unterschiedlichen \_\_\_\_\_ und neurologische Charakteristik aufweist – sind keine genauen Ursachen oder Auslöser tiefgreifender Entwicklungsstörungen bekannt. Ihre Diagnose erfolgt daher in der Regel anhand charakteristischer \_\_\_\_\_.

Tiefgreifende Entwicklungsstörungen umfassen eine große Breite unterschiedlicher Symptomatiken. Betroffene Personen unterscheiden sich deutlich in Bezug auf \_\_\_\_\_, Intelligenz und Verhalten.

### Zuzuordnende Begriffe:

Verlauf  
Disorders  
wechselseitigen  
genetische  
Fähigkeiten

Alter  
Verhaltensmerkmale  
Kommunikation  
neuronalen  
Spektrum